

# Zehn Sätze, die Sie besonders norddeutsch oder besonders süddeutsch klingen lassen



## In diesem Kapitel

- ▶ Fünf Sätze, mit denen Sie besonders norddeutsch klingen
- ▶ Fünf Sätze, mit denen Sie besonders süddeutsch klingen

---

**D**ialekte machen Spaß. Viele Dinge klingen im Dialekt freundlicher oder herzlicher. Hier finden Sie fünf Sätze als Beispiele, mit denen Sie besonders norddeutsch klingen, und fünf Sätze, mit denen Sie sich besonders süddeutsch anhören. Hören Sie sich um und sammeln Sie weiter!

## Moin, Moin! Zeit zum Klönschnack?

(*moin moin/tsait tsum klöönschnak*) Die Antwort auf diesen Satz ist selbstverständlich **Ja**, denn Zeit zum Klönschnack sollte man immer haben. Ein Klönschnack ist ein Gespräch, in dem es um alles Mögliche geht, um alles und um nichts. Es unterscheidet sich aber vom Small Talk, denn ein Klönschnack kann länger dauern. Viel länger. Das Wort besteht ja auch gleich aus zwei norddeutschen Verben für reden, sich unterhalten, nämlich **klönen** (*klöönen*) und **schnacken** (*schnaken*). Und wenn Sie fertig sind mit dem Klönschnack auf dem Weg, beim Kaufmann oder am Gartenzaun, ist ja vielleicht schon Zeit zum Kaffeeklatsch (Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen).

## So'n Schietwedder

(*soon schiitweda*) Das Einzige, was einen von einem längeren Klönschnack draußen abhalten kann, ist das norddeutsche Wetter, auch Regenwetter genannt. Die Norddeutschen nennen es auch gerne **Schietwedder**. Schietwedder ist neben langem Regenwetter auch dauerhafter Nieselregen, Matschschnee und überhaupt Kälte.

## Mach nich so'n Gedöns

(*mach nich soon gedööns*) Manche Dinge müssen nicht in ihrer vollen Länge ausdiskutiert werden. Wenn jemand zu lange und aufgeregt über etwas spricht, können Sie ihn mit dem Satz **Mach nich so'n Gedöns!** freundlich, aber bestimmt stoppen. Wörtlich bedeutet dies: Mach nicht so laute Geräusche. Klönschnack ist selbstverständlich kein Gedöns.

## Da bin ich in Tüddel gekommen

(*da bin ich in tüdel gekomen*) **Da bin ich in Tüddel gekommen** bedeutet: Da bin ich durcheinandergekommen, ich habe etwas verwechselt oder vertauscht, ich bin verwirrt. In Tüddel kommen kann man bei vielen Gelegenheiten: beim Zählen, beim Sortieren, wenn man sich etwas merken möchte ... Aufpassen muss man nur, dass es nicht ständig vorkommt, sonst wird man noch ganz **tüddelig** (*tüdelich*).

## Ganz schön plietsch

(*gans schön pliitsch*) **Plietsch** bedeutet klug. Jemand, der eine gute, kreative, vielleicht unerwartete, kluge Lösung für etwas gefunden hat oder eine kluge Antwort auf etwas gibt ist **Ganz schön plietsch!** Oft wird der Satz für Kinder verwendet.

## Schaun mer mal

(*schaun mer maal*) Dies ist die gemütliche bayerische Variante von **Abwarten und Tee trinken**. Wörtlich übersetzt bedeutet es **Sehen wir mal**, was heißen soll: **Warten wir ab, dann wird sich schon eine Lösung finden**. Was machen wir heute Nachmittag, wenn es regnet? **Schaun mer mal!** Was schenken wir Tante Gertrud zum Geburtstag? **Schaun mer mal!** Was machen wir, wenn ... **Schaun mer mal!** Noch gemütlicher und gelassener wird es, wenn Sie den Satz verdoppeln zu **Schaun mer mal, dann sehn mer scho!** (Schauen wir mal, dann sehen wir schon.)

## Jo mei

(*joah mei*) Der Ausruf **Jo mei** kann als eine bayerische Variante des französischen Ausdrucks **C'est la vie!** betrachtet werden. Beide bedeuten so viel wie: **So ist das. So ist es eben**. Oder auch **So ist das Leben eben**.

## Des pascht scho

(*des pascht scho*) Wörtlich übersetzt bedeutet der Satz »Das passt schon« und soll heißen: »Es wird schon gehen«, »Das bekommen wir schon hin«, »Ich bin einverstanden«. Es ist eine Zustimmung, auch zu schwierigen Dingen. Du kannst erst drei Stunden später kommen? Macht nichts. **Des pascht scho**.

## Sei mer net bes, aber ...

(*sai mer net bees aaba*) Sei mir jetzt nicht böse, aber ... So können Sie behutsam ein Gespräch einleiten, in dem eine unangenehme Wahrheit gesagt werden muss. **Sei mer net bes, aber ...** das Kleid steht dir überhaupt nicht gut.

## A geh, geh, geh, geh

(*aa gee gee gee gee*) Wenn Ihnen jemand etwas ganz Unglaubliches erzählt, können Sie so Ihr Staunen ausdrücken. **A geh, geh, geh, geh!** Das glaube ich jetzt nicht. Du hast einen drei Meter langen Fisch gefangen? **A geh, geh, geh, geh!** Das letzte **geh** wird hierbei besonders betont und in die Länge gezogen. Sie können einen ungläubigen Blick und eine wegwerfende Handbewegung hinzufügen.